

INTIÑAHUI - Im Auge der Sonne

Kurzinfo

INTIÑAHUI. Ein Wort aus einer der Sprachen der Andenvölker, Quichua, beschreibt den schwer zu ortenden Raum - IM AUGER SONNE. Mit den Mitteln der 3D-Animation entwirft der Film ein überdimensionales Gemälde vom Kreislauf des Lebens. Als tragfähige Basis dient dem Film die Zahlenmystik der indigenen Kultur Ecuadors, im Speziellen die Zahlen von 1 bis 9. Neun Bildsequenzen illustrieren die fließende Bewegung vom Ursprung allen Lebens, über Entwicklung und Blüte bis zum Verfall. Assoziationen und Episoden entstehen und vergehen. Wortlos und ohne Unterbrechung. Mit Leichtigkeit, die sich nur durch jahrelange Entwicklungsarbeit und meditativen Zugang erklären lässt.

INTIÑAHUI -- IM AUGER SONNE entwickelt eine visuelle Kraft, die aktuellen Trends mit ihren schnellen optischen Impulsen konsequent entgegenwirkt.

DVD Covertext - von Nina Popp

Festivals und Preise

INTIÑAHUI wurde 2009 in Houston, Texas, USA mit dem Grand Remi Award ausgezeichnet, dem höchsten Preis, der auf diesem Festival verliehen wird. Der Streifen wurde unter 4300 Einreichungen mit dem Prädikat "BEST OF SHOW " als Bester Experimentalfilm prämiert. Ende 2008 war der Regisseur mit INTIÑAHUI zum International Film Festival India, (IFFI 2008) eingeladen. INTIÑAHUI war in einem Sneak-Preview erstmals Anfang des Jahres im Kunsthaus Graz zu sehen. 2010 ist eine Einladung für das Ars Electronica Animation Festival in Linz eingetroffen.

Mit freundlicher Unterstützung von

CineStyria Filmkunst, Bundeskanzleramt, Bundesministerium für Auswärtige Angelegenheiten, Land Steiermark, Land Oberösterreich, Stadt Graz.

Kontakt

Klaus Schrefler

Gartengasse 21, A-8010 GRAZ

Tel +43.[0]676.636 0 343

Fax +43.[0]316.213 889

www.inti.at

www.schrefler.org

Das Projekt

INTIÑAHUI. Das Wort aus der Sprache Quichua bedeutet soviel wie IM AUGEN DER SONNE. „Eine Referenz an das intuitive Wissen archaischer Kulturen und zugleich Brückenschlag zur Gegenwart“ so Klaus Schrefler, Initiator und geistiger Vater des Kunstprojekts.

Begonnen hat alles an einer Kultstätte in den Anden. In Ingapirca, vor einem Sonnensymbol auf 3000 Meter Seehöhe, wo noch heute überdimensionale, behauene Steinruinen jenen Punkt markieren, an dem die indigene Bevölkerung über Generationen hinweg wesentliche Abschnitte des Lebens – Geburt, Heranwachsen und Sterben – feierte. Wo Gestirne beobachtet und die Verbindung zwischen Himmel und Erde, Makro- und Mikrokosmos gedeutet wurde. Mit Riten, die immer wieder aufs Neue den Kreislauf der Dinge ins Gedächtnis riefen. Mit Bildern, Rhythmen und Zahlen.

Auf diesen Riten und Mythen basiert das Projekt von Klaus Schrefler, einem in Graz, Österreich lebenden Künstler und Biologen. Ein Reisender und Beobachter, der seine Perspektiven zunächst mit den Mitteln der Fotografie festhielt. Um dem permanenten Fluss des Lebens Rechnung zu tragen, wollten seine Visionen und Bilder zum Leben erweckt werden, der 3D-Animationsfilm stellte das geeignete Medium dar.

Der Film

Die ersten Skizzen zu INTIÑAHUI - IM AUGEN DER SONNE entstanden im Jahr 2001, und wie bei seinen früheren Arbeiten konzipierte Schrefler die Idee von Beginn an als interdisziplinäres Projekt. Jahre später beschreibt der Titel ein Opus magnum, an dem sich internationale Künstlerinnen und Künstler aus den Sparten Film, Musik, Performance und Bildhauerei beteiligt haben.

Im Zentrum des Projekts steht der 26-minütige Film, der mit Mitteln der 3D-Animation Bildsequenzen aus einem fiktiven Universum projiziert. Als roten Faden wählte Schrefler die symbolische Bedeutung der Zahlen 1 bis 9, die bei den indigenen Andenvölkern und anderen in Vergessenheit geratenen Kulturen besondere Bedeutung hatten. So entstanden assoziative Bilder für neun Sequenzen.

Traumgleich und zeitlos fließen die Eindrücke, wachsen und schrumpfen unendliche Räume, deren Visualisierung und hoher technischer Anspruch dem Team um Klaus Schrefler jahrelang außerordentlichen Einsatz abverlangten.

Mediale Multiplikation

„Verbindungsstellen schaffen“. Dieser Maxime folgend hat der Initiator des Projekts die virtuelle Vision von INTIÑAHUI mittlerweile auch in festen Formen konkretisiert: Steinskulpturen, Grafiken und andere Medien ergänzen den filmischen Part zu einem multidisziplinären, interkulturellen Gesamtwerk. Dabei standen einerseits bereits realisierte Skulpturen des ecuadorianischen Bildhauers Luis Viracocha und Modelle von Klaus Schrefler Pate für Teile der 3D-Animation. Andererseits wurden für den Film geschaffene virtuelle Modelle mittlerweile von Klaus Schrefler & Thomas Siegl auch in Stein realisiert.

Zahlenbedeutung

Kechua-Aymara / Quichua Bedeutung

- | | | | |
|---|-----------------------------|-----------------------------|------------------------------------|
| 1 | ujka / shuc | Wiñaykawsazkallpak'a | Einheit (Die aktive Kraft) |
| Die Zahl Eins symbolisiert die Einheit, die aktive Kraft, die Energie der Sonne. Als Ursprung allen Lebens ist die Sonne das Symbol für den Beginn, für das aus sich heraus Wirkende. | | | |
| 2 | iskayka / ishqui | Wañuyniujkallpak'a | Teilung (Die passive Kraft) |
| Zwei, die passive Kraft, beschreibt das weibliche Prinzip, das Umfassende, das Umhüllende, jene Kraft, die als Sinnbild der Dualität Leben tragen kann mit der Fähigkeit "in sich geteilt zu sein". | | | |
| 3 | kinsaka / quimsa | Sokomanta ruwayk'a | Wachstum |
| Die Zahl Drei steht für die Schöpfung, das Entstehen von Leben, die Hülle des Körpers, veranschaulicht durch das Versteinern der Lebensader bildet sie die Basis des materiellen Lebens. | | | |
| 4 | tawaka / chuscu | Tukuyimak'a | Die Welt |
| Vier Elemente, vier Jahreszeiten, vier Himmelsrichtungen - stehen für das Ganze und werden durch das Äußere, das irdische Leben visualisiert. | | | |
| 5 | piskaka / pichca | Yachaykunask'a | Prinzip (Das Gesetz) |
| Fünf, die Zahl der Gesetzmäßigkeiten - die Balance zwischen den Polen, das tragende Element der Mitte. Jetzt zwischen Vergangenheit und Zukunft, Gerechtigkeit und Gleichklang. | | | |
| 6 | sojtaka / sucta | Iskayarakuyk'a | Entscheidung |
| Sechs, die Unentschlossenheit, der Spiegel der Angst, der Abgrund in der Erkenntnis des eigenen Scheiterns. Gleichsam die Liebe des eigenen Bildes samt seiner Unzulänglichkeiten. | | | |
| 7 | k'anchiska / canchis | Umallyniujkunak'a | Das Gefüge |
| Sieben, die Organisation; verbindendes Element - jene Zahl, mit der in vielen Kulturen Heiligkeit per se verbunden wird. Sie umfasst die Erkenntnis der Zusammengehörigkeit der einzelnen Teile. | | | |
| 8 | pusaka / pusac | Manatucuyinijk'a | Beständigkeit |
| Die Unendlichkeit wird repräsentiert von Acht: In ihren Extremen berühren sich Makro- und Mikrokosmos. | | | |
| 9 | iskonka / iscun | K'yary warmi kayk'a | Wandlung (Das Geschlecht) |
| Neun ist die Zahl der Transformation, die Zahl der Auflösung der Geschlechter, die Zahl des Orgasmus und des Todes. | | | |

Das Team

Als Idee eines Einzelnen begonnen, hat sich INTIÑAHUI erst durch Interaktion und Teamwork zu dem nunmehr visualisierten Kunstwerk entwickelt. Für die 3D-Animation des Filmes gewann Klaus Schrefler zunächst Thomas Siegl, 2003 kam Martin Schemitsch ins Team, beide Spezialisten im Bereich 3D. Montage und Postproduktion übernahm Elmar Ranegger, mit dem Schrefler bereits das Double-Screen Video „Rhythmen der Gewalt“ (2001) produziert hatte.

Die Komposition zur Animation kreierte Walter Brantner alias Dr. Nachtstrom. Zum einen ließ er sich dabei vom Filmwerk inspirieren, zum anderen orientierte er sich wie die beiden Animatoren an Beschreibungen und Skizzen von Klaus Schrefler. Das Management verantwortete Georg Brandenburg. Zu Performances und zur Schaffung einer gemeinsamen Marmorskulptur kam der aus Quito stammende Luis Viracocha 2004 nach Österreich.

Die Arbeit am Film – seit der Erstellung der Storyboards im Juni und dem Beginn der Umsetzung im Herbst 2002 – erwies sich bis zur Fertigstellung dieser DVD für österreichische Verhältnisse auch in puncto Organisation und Aufwand als Großprojekt. Alleine die Rechenzeit für über 500.000 Einzelbilder betrug im Laufe der Jahre mehr als 15.000 Stunden.

Team-Liste

REGIE, PRODUKTION, DREHBUCH & VISUELLE GESTALTUNG Klaus Schrefler
REGIE-ASSISTENZ & SKULPTUR-REKONSTRUKTION Thomas Siegl
3D-MODELLIERUNG, TEXTURIERUNG & ANIMATION Martin 'Martinland' Schemitsch & Thomas Siegl
MONTAGE, POST-PRODUKTION & SPEZIALEFFEKTE Elmar Ranegger & Klaus Schrefler
MASTER, DVD-MENÜ & AUTHORIZING Martin 'Martinland'
REALE SKULPTUREN Luis Viracocha Quishpe , Walter Ackerl , Klaus Schrefler & Thomas Siegl
TEXTUREN, MALEREIEN & HINTERGRUNDBILDER; TEXTE & SYMBOLIK Klaus Schrefler
SYMBOL-DESIGN & -KONSTRUKTION Klaus Schrefler & Thomas Siegl
FOTOGRAFIEN / IRIS-FOTOGRAFIE Klaus Schrefler / Hermann Redlingshofer
ORIGINALMUSIK Dr. Nachtstrom
KOORDINATION ECUADOR Lorenzo Maza Tandazo, Luis Viracocha Quishpe
ÜBERSETZUNG QUICHUA Maritza Maldonado, Fabian Flores Campo & Lorenzo Maza Tandazo
ÜBERSETZUNG QUECHUA [-AYMARA] Paulino Alejo & Carlos Escobar Pukara
ORGANISATION theSYNdicate - intercultural network for transforming arts
MANAGEMENT Georg alias Gina Brandenburg & Klaus Schrefler
FESTIVAL-EINREICHUNGEN Roman Fasching, Martin 'Martinland' Schemitsch & Klaus Schrefler
VIDEO-STUDIO Salon Deluxe Graz
LINUX & SERVER-BETREUUNG Peter Gantner
DESIGN HÜLLE & BEGLEITHEFT Klaus Schrefler
TEXT HÜLLE & BEGLEITHEFT Nina Popp
ENGLISCHE ÜBERSETZUNG Wolfgang Wendlinger
DVD-PRESSUNG Copy Rath & Sony DADC

Linie

**Intijñawimpi ujniyka iscayray acuypitucum
Intimantakausayka jamun causaytaj ruanrunacunata causaspa uj
Hallp'napi quiquinpurajpi
Maqui guatashka dualidad, ñucanchi pura cana kanchi
Macanacuypi japishca iscayrayacujcunamanta cuscas casianchis
Ujcunamanta ujcunapaj.**

**Im Auge der Sonne wird aus Einheit Dualität,
aus der Sonne wächst Leben – Leben formt Wesen.
Schwebend in einer Welt perfekter Symmetrie,
Sklaven der Dualität, gebunden aneinander,
schwankend zwischen den eigenen Extremen
in einer von Polaritäten geprägten Welt.**

...pachak yaku cank tamya rausa ima shina inti kan ñucanchicpa kausay...

...und das Meer ist Teil des Tropfens, so wie die Sonne Teil von uns...

Klaus Schrefler

Festivalteilnahmen

<i>Festival</i>	<i>Organisation</i>	<i>Location</i>	<i>Selektion</i>	<i>Datum</i>
Ars Electronica Animation Festival	AEC	Linz, Austria	Selection of Best Entries	Sep 02 - 11 2010
42nd International WorldFest Houston, USA 2009	WorldFest	Houston, Texas, USA	Award: WorldFest Grand Remi Award Special Jury Award, the Highest Award for Best Experimental Film	Apr 17 - 26 2009
39th International Film Festival of India, IFFI Goa 2008	IFFI Goa	Panaji, India	Official Selection International Competition Invitation of director	Nov 22 - Dec 2 2008
Rencontres Cinématographiques d'Aix-en-Provence	FTC	Aix-en-Provence, France	Selection for Short Film Market	Nov 26-30 2007
CFC Worldwide Short Film Festival	CFC	Toronto, Canada	Selection for Marketplace Library	June 12-17 2007
13th Annual Twin Rivers Media Festival	Courtyard Gallery	Asheville, USA	Official Selection International Competition Award: 4th place	May 5 2007
International Aarhus Festival of Independent Arts (AFIA)	AFIA	Aarhus, Denmark	Official Selection International Competition	April 25-30 2007
23rd Chicago Latino Film Festival	International Latino Cultural Center	Chicago, USA	Official Selection International Competition	April 13-25 2007
Vidéoformes 22nd New Media & Video Art Festival	Vidéothèque Ephémère	Clermont-Ferrand, France	Official Selection Vidéothèque	March 13-17 2007